

## **DGfG-Jahrestagung 2008**

Leibniz-Universität Hannover, 13.-15. Juni 2008

Bei der 15. Tagung des Arbeitskreises Südostasien in der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG) sollen wie bei den Vorgängertagungen wieder der Forumscharakter und die interdisziplinäre Ausrichtung des Arbeitskreises im Vordergrund stehen. Einzelheiten zu Organisation, Tagungsort, Kosten etc. sind auf der Webseite des Arbeitskreises [www.suedostasien.uni-koeln.de](http://www.suedostasien.uni-koeln.de) zu finden.

## **20th European Conference on Modern South Asian Studies**

Manchester, 8-11 July 2008

The ECMSAS is the largest gathering of South Asia oriented researchers in Europe, covering all fields from the humanities and social sciences to technology, natural sciences and medicine. The conference is held every two years under the aegis of the European Association of South Asian Studies (EASAS), a professional, non-profit organisation of scholars engaged in research and teaching concerning South Asia with regard to all periods and fields of study. The conference will be hosted by the School of Arts, Histories and Cultures at the University of Manchester. Further information at: <http://www.arts.manchester.ac.uk/ecmsas/>.

## **Informationen aus Forschung und Lehre**

### **Neuigkeiten aus der DGA-Nachwuchsgruppe**

Auf sehr positive Resonanz ist die dritte Tagung der Nachwuchsgruppe vom 25. bis 27. Januar im Studienhaus Wiesneck in Buchenbach bei Freiburg gestoßen (siehe hierzu auch der Konferenzbericht in dieser Ausgabe). Durch die Teilnahme und Mitwirkung der stellvertretenden DGA-Vorsitzenden Prof. Claudia Derichs, des geschäftsführenden Vorstandsmitglied Dr. Günter Schucher und von Geschäftsführer Jörg Joswiak war die DGA prominent vertreten. Insgesamt waren mehr als die Hälfte der 50 Teilnehmenden bereits Mitglieder der Nachwuchsgruppe. Gleichzeitig war die Veranstaltung ein wichtiger Beitrag zur Werbung und weiterhin positiven Mitgliederentwicklung bei der Gruppe - diese ist mit mehr als 70 Mitgliedern der derzeit am schnellsten wachsende Arbeitskreis innerhalb der DGA. Auch die Newsgroup hat sich mit derzeit rund 250 Mitgliedern zu einem wichtigen Forum für die „Asien Community“ im deutschsprachigen Raum etabliert. (Anmeldung durch eine leere E-Mail an [asienforschung-subscribe@newsgroups.de](mailto:asienforschung-subscribe@newsgroups.de))

Bei der diesjährigen Nachwuchstagung stand die Wahl der stellvertretenden Sprecherinnen an. Die Nachfolge von Irene Eiermann, der an dieser Stelle nochmals für ihr Engagement herzlich gedankt werden soll, treten Eva Ottendoerfer und Anke Wiedemann an. Beide studieren Ethnologie und Wissenschaftliche Politik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und wurden von den anwesenden Mitgliedern der Nachwuchsgruppe einstimmig per Akklamation gewählt. Die nächste Tagung der Nachwuchsgruppe ist für das Frühjahr 2009 geplant. Bis dahin stehen bereits

Termine für zwei weitere Workshops fest: Ein "Paper Development Workshop for Young Researchers on Contemporary Asia" findet vom 18. bis 19. April an der Universität Duisburg-Essen statt. Am 25. April folgt ein Workshop zu „Interdisziplinarität“ am Institut für Ethnologie der Universität Münster.

Weitere Infos zu den Workshops finden sich auf der Homepage der Nachwuchsgruppe [www.asiennachwuchs.de](http://www.asiennachwuchs.de). Dort hat Robert Lindner, verantwortlich für die Gestaltung der Website, einen neuen Bereich „Mitglieder“ eingerichtet, in dem diese sich und ihre Forschungsvorhaben vorstellen können. Angedacht ist eine Ausweitung des Bereichs auf die Einstellung von working papers etc.

Stefan Rother, Henriette Sachse

## **Politik und Gesellschaft Ostasiens: Universität Tübingen schärft asienwissenschaftliches Profil mit neuem Studiengang**

Eine innovative Herangehensweise an die Region Ostasien bietet die Universität Tübingen mit dem neuen Masterstudiengang „Politik und Gesellschaft Ostasiens“ (MAPGO) seit dem Wintersemester 2007/08.

In sozialwissenschaftlicher, gegenwartsbezogener Ausrichtung bezieht sich dieser Studiengang insbesondere auf Japan und Greater China (VR China, Hongkong, Macao, Taiwan und Singapur). Die besondere Stärke des zugrunde liegenden Konzeptes ist dabei die interdisziplinäre, interfakultäre Organisation. Sozialwissenschaftliche Theorien und Methoden werden am Institut für Politikwissenschaft erlernt und vertieft, um sie systematisch auf die Inhalte der regionalwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen am Seminar für Japanologie und am Seminar für Sinologie und Koreanistik anwenden zu können. Hier kommt auch die vertiefende fachsprachliche Ausbildung in Chinesisch oder Japanisch, insbesondere auch im Umgang mit Quellen, hinzu. Außerdem können Lehrmodule aus der Soziologie und der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften gewählt werden.

Der MAPGO vermittelt solide Kenntnisse der politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen und Zusammenhänge in Ostasien. Fundiert durch die Lehrmodule aus den politikwissenschaftlichen Disziplinen der Internationalen Beziehungen/Friedens- und Konfliktforschung und der Vergleichenden Politikforschung bilden die Untersuchung innergesellschaftlicher und intraregionaler Konfliktfelder sowie Regionalisierungs- und Integrationsprozesse in Ostasien wichtige Schwerpunkte.

Angelegt ist der Studiengang grundsätzlich auf vier Semester, doch können die Studierenden nach dem ersten Studienjahr zusätzlich eine Feldforschungsphase im Ausland einbauen. Hierfür können das *European Center for Chinese Studies* (ECCS) an der Peking-Universität sowie das *Zentrum für Japanische Sprache* an der *Dōshisha*-Universität in Kyōto als Anlaufstelle genutzt werden. Das vierte Fach-